

Rückblick auf mein Engagement für die Kinderhilfe Eritrea e. V. in 2019

Hallo! Mein Name ist Leo Volf und ich begleite und unterstütze die Kinderhilfe schon seit 2 Jahren. Es hat alles mit einem freiwilligen Projekt, in dem es darum ging eine Hilfsorganisation für ein Jahr durch Spendeneinnahmen zu unterstützen, angefangen. Nachdem ich die Kinderhilfe Eritrea als meinen Spendenverein ausgewählt habe, entdeckte ich schnell, dass mir das Sammeln von Spenden viel Spaß macht. Deswegen habe ich mich dazu entschieden, die Kinderhilfe auch nach Ende des Projektes weiter zu unterstützen. Ich wurde rasch von den sehr netten Mitgliedern des Vereins aufgenommen. Nun wurde ich gebeten, einen Jahresrückblick mit Aktionen des Vereins anzufertigen und ich konnte natürlich nicht ablehnen. In diesem Sinne, viel Spaß!

Stadtfest Welper

Das letzte Jahr startete zuerst ruhig, denn die erste Aktion hat erst Anfang Mai stattgefunden. Und diese hatte es ordentlich in sich. Ich rede von dem Stadtfest in Welper, auf dem die Kinderhilfe einen Stand hatte. Nachdem wir unser Zelt und die Bierzeltgarnitur aufgebaut, alles dekoriert hatten und unsere selbst hergestellten Produkte zum Verkauf hingelegt hatten, wurde noch ein großes Spendenrad, von dem Mortimer- English- Club, aufgebaut. Es sollte uns noch später alle überraschen, wie viele Spenden durch das Rad eingenommen wurden. Als Trostpreise hatten wir Süßigkeiten, Popcorn, Nüsse. Die Hauptpreise bestanden aus Bildern, Ketten, Marmelade und Schlüsselanhängern. Wir hatten auch noch Preise, die aus Gewürzen oder Werbeartikeln des Mortimer Clubs, wie zum Beispiel Flaschenöffnern oder Stofftüten, bestanden.

Nach einem schleppenden Start kamen immer mehr und mehr Leute und besonders das Glücksrad war sehr beliebt. Am besten fand ich die sehr interessanten Gespräche mit den Mitgliedern der Kinderhilfe, die zwischendurch, wenn keine Kunden zu bedienen waren, geführt wurden.



Doch der Höhepunkt des Tages kam erst gegen Mittag und hatte einen Wasserkocher und ein echtes, eritreisches Fladenbrot dabei. Sie haben richtig gelesen! Aber nun erstmal alles von Anfang an. Gegen Mittag kam eine echte Eritreerin, die bereit war eine echte eritreische Kaffezeremonie für Interessierte zu halten. Ihr Name war Tigisti und sie hat mir erzählt, dass sie schon öfter eine solche Zeremonie auf Bitten der Kinderhilfe durchgeführt hat. Nachdem ich auf der Bühne war, und die Zeremonie mit dem Mikrofon angekündigt hatte, kamen viele interessierte Leute, die dem Schauspiel gerne zuschauen wollten. Und es lohnte sich! Tigisti hat sehr eindrucksvoll und trotzdem einfach gezeigt, wie ein traditioneller Kaffee in ihrem Heimatland stattfindet.

Ich finde das sich dieser Tag in Welper sehr gelohnt hat, da ich viel über Eritrea und dessen Kultur gelernt habe. Des Weiteren habe ich mich sehr gefreut, dass ich so viele Mitglieder der Kinderhilfe kennenlernen durfte.



Gesonderte Aktionen

Neben Aktionen der Kinderhilfe habe ich dieses Jahr auch verschiedene andere Aktionen verfolgt. Das Ziel war es natürlich Spenden durch selbstgemachte Produkte zu sammeln.

Aufgrund dessen habe ich meine Mutter gefragt, ob ich ein kleines Stück von ihrem Stand auf dem Flohmarkt in Haßlinghausen haben durfte um unsere Produkte zusammen mit meinen Freunden Lea und Luke zu verkaufen.

An diesem Tag haben wir viel verkauft und konnten so eine große Summe auf das Konto der Kinderhilfe überweisen.

Jedoch war dies nicht der einzige Termin an dem ich ohne Absprache mit der Kinderhilfe Spenden gesammelt habe. Die Waldorfschule in Hattingen hat einmal im Jahr ein großes Fest, an dem sich auch Außenstehende einen Stand mieten können. Ich wollte an diesem Tag unbedingt einen Spendenstand haben, da auf diesem Fest viele Leute sind, die die Arbeit, die in unseren Produkten steckt, zu schätzen wissen und deswegen eher einen Kauf in Betracht ziehen. Es war ein sehr lustiger und spannender Tag, der trotz der Standgebühren sehr erfolgreich im punkto Spendeneinahmen war.



Weihnachtsmarkt Hattingen

Aber das Highlight des Jahres hat lange auf sich warten lassen. Die Rede ist von dem Hattinger Weihnachtsmarkt, der in der urigen Altstadt stattfindet. Trotz der kalten Temperaturen hatte die Kinderhilfe eine der Holzhütten für einen Sonntag gemietet- und es war kein Fehler! Im Gegenteil. Meiner Meinung nach war das der beste Spendenverkauf den ich je hatte. Aber eins nach dem anderen.

Als wir am morgen angekommen sind um aufzubauen, hatten wir noch die Angst vor Regen aber diese sollte sich später schnell beseitigen. Ich hatte mich für zwei Schichten eingetragen: Aufbau und die letzte Schicht vor Abbau. Der Aufbau ging schnell und hat auch viel Spaß gemacht. Wir hatten zwar ein paar Platzprobleme aber als uns dann aufgefallen ist, dass wir auch die Wand der Hütte mit Stecknadeln verwenden dürfen, waren alle Platzprobleme verschwunden. Ich war sehr gespannt auf das Ergebnis dieses Tages und habe mich schon gefreut wiederzukommen.

Und dann war es endlich so weit, meine zweite Schicht sollte beginnen. Als wir wiederkamen war ich überwältigt, wie viel bereits verkauft worden war. Meine Schicht war leider sehr ruhig, aber das hat wahrscheinlich daran gelegen, dass es schon spät geworden war und die meisten Leute schon nach Hause gegangen waren. Der Abbau ging schneller als je zuvor- es war ja nichtmehr viel übrig.

Es war einfach ein großartiger Verkauf, der sich nicht nur von den Spenden her gelohnt hat.



Fazit

Es war echt ein super spannendes Jahr, das mir echt viel Spaß gemacht hat. Ich hoffe, dass ich diese großartige Organisation und dessen Mitglieder weiterhin unterstützen darf.

In nur einem Jahr haben sich fast alle unserer Produkte, die ich über das gesamte Jahr hergestellt habe, verkauft. Darunter haben sich verschiedene Marmeladen, Schlüsselanhänger, selbstgepflückte Lavendelprodukte, Portmonnaies, Taschen und Glückslichter befunden.

